



Pressemitteilung

Kreishaushalt 2012: SPD setzt Akzente in der Sozial- und Bildungspolitik

Sozial- und bildungspolitische Akzente will die SPD – Kreistagsfraktion bei den Haushaltsberatungen zum Kreishaushalt 2012 gesetzt sehen. Auf ihrer Fraktionssitzung am 3. Februar in Maschen im Hotel Maack beschloss sie dazu mehrere Anträge, die sie jetzt in die Fachberatungen einbringen wird. „Es geht uns darum, offensichtliche Mängel zu beseitigen, die an der Schnittstelle zwischen Bildungs- und Sozialpolitik immer noch zu beklagen sind“, so der Fraktionsvorsitzende Prof. Jens – Rainer Ahrens (Asendorf).

So möchte die SPD das Projekt „Arbeit mit Schulverweigerern“ weiter vorantreiben. Von den mehr als 120 Schulverweigerern im Landkreis müssen wir viel mehr als bisher in Projekte einbinden, die den Weg zu einer geordneten Ausbildung ermöglichen. Die SPD fordert, den bisherigen Haushaltsansatz von Euro 100.000 zu verdoppeln.

Mit dem Ausbau der Sprachförderung für Migrantenfamilien sollen die Voraussetzungen für erfolgreiche Integration verstärkt werden (zusätzlich Euro 10.000).

Ausgebaut werden soll auch das bereits an einigen Schulen erfolgreich laufende Anti – Drogen – Projekt „Wer ist hier die Flasche?“ (plus Euro 40.000).

Handlungsbedarf sieht die SPD auch bei der übergemeindlichen Jugendarbeit. Hier will die SPD zunächst mit einer Anfrage und dann fortgeführter Diskussion Anstöße geben, um die durch die unüberlegte Schließung der Jugendfreizeitstätten Weihe und Uhlenbusch entstandene Lücke wieder zu füllen. Im Übrigen möchte die SPD bestehende Ansätze für den internationalen Jugendaustausch verstärkt sehen. Lücken sieht die SPD auch im Bereich der Seniorenberatung. Im Übergang von der häuslichen Selbstversorgung zur Pflegebedürftigkeit gebe es einen enormen Beratungsbedarf, der noch nicht ausreichend abgedeckt werden könne. Hier sei ein Ausbau unumgänglich.

Im investiven Bereich beantragt die SPD die Baumaßnahmen für den Raumbedarf der beiden Gesamtschulen in Buchholz und Winsen so zu planen, dass auf Übergangslösungen mit Containerklassen verzichtet werden kann.

Beim Radwegebau schlägt die SPD ebenfalls eine Verstärkung der Mittel um 250.000 Euro vor, um die Sanierung und den Ausbau der Radwege, besonders aus Gründen der Fahrsicherheit, voranzutreiben.

Angesichts der Debatte um Millionen Projekte im Landkreis sind unsere Anträge zur Sozial- und Bildungspolitik mit Augenmaß und realistisch gestellt. Wir werden bei den Beratungen intensiv um Unterstützung werben, so Prof. Ahrens abschließend.